

Ein Leitsystem für Molche

Fünf Weiher warten auf geschützte Besucher



Das Amphibienleitsystem am Flur „Aalwiss“ soll dem Kammolch zugutekommen.

(FOTO: SICONA)

Sassenheim. Am Ort genannt „Aalwiss“ wurden 2012 vom Naturschutzsyndikat Sicono-Ouest fünf Weiher unterschiedlicher Größe angelegt. Mittlerweile verfügen sie über eine ausgeprägte Ufervegetation. Zudem sind sie von artenreichem Feuchtgrünland umgeben. Nun warten sie noch auf ihren Ehrengast. Denn die Anlage solcher Stillgewässer soll gefährdete Amphibienarten schützen. In diesem Fall, die hierzulande seltenste Molchart, den Kammolch. Bisher konnte er in der „Aalwiss“ noch nicht nachgewiesen werden. Monitoringergebnisse von 2015 zeigen jedoch Vor-

kommen von Teich- und Grasfrosch, die oft als erste Amphibienarten neue Standorte besiedeln. Dies lässt hoffen, dass auch der Kammolch und seine restlichen Molchverwandten aus benachbarten Biotopen in den nächsten Jahren einwandern werden. Doch die Fläche ist nicht nur für Amphibien attraktiv. Sie bietet sich durch die direkte Lage am Radweg zwischen Sassenheim und Zolver als ideales Ausflugsziel zum Naturerlebnis an.

Negativen Effekten entgegenwirken

Da Amphibien sich dadurch auszeichnen, dass sie im Lauf des Jah-

res zwischen Wasser- und Landlebensraum wandern, werden ihre Bestände auch durch die Zerschneidung der Landschaft beeinträchtigt. In nächster Nähe befindet sich die Autobahn A13 und eine Hauptverkehrsstraße. Um zu verhindern, dass zu- und abwandernde Amphibien dem Straßenverkehr zum Opfer fallen, wurden 350 Meter Amphibienschutz errichtet. Zudem leiten diese Zäune die Tiere zu einer benachbarten ehemaligen Schlackenhalde, die durch ihren strukturreichen Brachencharakter mit Sträuchern und Bäumen als wertvoller Landlebensraum dienen kann.

LW

Goel
niss
mer
tertu
Bei
lich
konr
Teil
legt
nor
Nur
Me
wu
gän
Bor
dre
bet
vor

D
zi
b